

Wiesbadener Tagblatt.

No. 91.

Freitag den 19. April

1861.

Bekanntmachung.

Die zur Unterhaltung der Landesgebäude dahier aufgenommenen Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

- 1) Lüncherarbeit, veranschlagt zu 69 fl. 28 fr., 242 fl. 39 fr., 17 fl. 27 fr., 45 fl. 15 fr., 739 fl. 2 fr., 87 fl. 44 fr., 10 fl.,
- 2) Schreinerarbeit 15 fl. 38 fr., 3 fl. 52 fr., 1 fl. 40 fr., 122 fl. 34 fr., 290 fl. 27 fr., 76 fl. 6 fr.,
- 3) Spenglerarbeit 9 fl. 10 fr., 27 fl. 36 fr., 36 fl. 52 fr.,
- 4) Schlosserarbeit 8 fl. 37 fr., 31 fl. 30 fr.,
- 5) Glaserarbeit 41 fl. 28 fr., 12 fl.,
- 6) Steinhauerarbeit 4 fl. 40 fr., 1 fl. 20 fr.,
- 7) Tapezlerarbeit 14 fl. 50 fr., 44 fl.,
- 8) Dachdeckerarbeit 1 fl. 30 fr.,
- 9) Fayencearbeit 25 fl.,
- 10) Maurerarbeit 2 fl. 45 fr.,
- 11) Hüttenarbeit 3 fl. 40 fr.,
- 12) Pflasterarbeit 6 fl. 36 fr.,
- 13) Zimmerarbeit 1 fl. 48 fr.,
- 14) Brunnenmeisterarbeit 10 fl.

Sonntag den 20. d. M. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden unter dem Anfügen zu dieser Versteigerung eingeladen, daß die Etats zur Einsicht dahier offen liegen.

Wiesbaden, den 13. April 1861.

Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.
Dr. Busch.

Holzversteigerung.

Samstag den 20. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in nachgenannten Domänialwaldungen der Oberförsterei Platte zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) in dem Distrikt Steinhausen:

18 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Brügelholz,

18 $\frac{3}{4}$ " birken

4600 Stück buchene Wellen,

1475 " gemischte

- 2) in dem Distrikt Kesselborn:

1 Klafter buchen Brügelholz,

100 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird in dem Distrikt Steinhausen gemacht.

Wiesbaden, den 11. April 1861.

Herzogl. Nass. Receptur.

Bender.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Mai 1. J. Mittags 3 Uhr läßt Heinrich Koch von hier, als Vormund über Catharine und Friedrich Heinrich von hier, deren in der Steingasse dahier zw. Geschwister Hagmann und Philipp Blau belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einstöckigem Nebengebäude, einstöckigem Thorüberbau und zwei Ställen, sowie 6° 65' Garten beim Haus, in dem hiesigen Rathhause mit obervormundschaftlichem Consense freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 12. April 1861.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Die am 15. d. M. abgehaltene Vergebung der Beifuhr von 10 Cubitruthen Pflastersteinen von Diebrich hierher ist nicht genehmigt worden und soll nunmehr die Beifuhr von 5 Ruthen dieser Steine

Samstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, anderweit in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstensnehmend veraccorbt werden.

Wiesbaden, den 18. April 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr August Käsebier dahier will Mittwoch den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in seinem Hause Metzgergasse No. 30 verschiedene Gegenstände, wobei Tische, Stühle, 2 Schränke, 1 Cylinder, Bettstellen, sowie Eisenwerk etc. versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. April 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4132

Bekanntmachung.

Zu der von Herzogl. Landesregierung genehmigten Verloosung landwirthschaftlicher Thiere und Geräthschaften, welche bei der am 16. und 17. Mai d. J. zu Erbach im Rheingau abzuhaltenden Preisvertheilung stattfinden soll, ist von der dortigen Bürgermeisterei eine Anzahl Loose hierher mitgetheilt worden, welche zu 18 fr. per Loos oder 6 Stück für 1 preuss. Thaler auf hiesigem Rathhause abgegeben werden.

Wiesbaden, den 17. April 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. April 1. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domaniatswaldstrich Weherwand c. d., Gemarkung Wehen, Oberförsterei Blatte:

12 1/2 Klafter birkenes Brühlholz,

26 1/2 „ „ gemischtes „

6075 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. April 1861.

Herzogl. Receptur.
Hörten.

29

Infolge justizamtlicher Verfügung sollen Freitag den 19. April 1861 Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

a) 1 Kadeneinrichtung,

b) 1 vollständiges Bett,

c) 1 Commode, 1 Consolschrankchen, 1 Spiegel mit Holzrahmen, 10 Bilder,

d) 1 Kleiderschrank,

2388

Frankfurter Lebensversicherungsgesellschaft
e) 1 Clavier,
f) 2 Betten
versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. April 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

4130

Dieblicher.

Infolge justizamtlicher Verfügung sollen Freitag den 19. April i. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

a) 1 Commode, 1 Schrank, 1 Tisch und 2 Stühl,

b) 1 silberne Cylinderuhr nebst Kette,

c) 1 Tisch und 1 Schrank,

d) 1 vollst. Bett, 4 Kisten Glas,

e) 1 vollständiges Bett,

f) 4 Kisten mit Glas, 1 vollst. Bett, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 2 Tische und 6 Stühl

versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. April 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

3952

Boos.

Notizen.

Heute Freitag den 19. April, Vormittags 9 Uhr,
Mobilienversteigerung Langgasse No. 6. (S. Tzbl. 90.)

Vormittags 10 Uhr,
Holzversteigerung im Domanialwalddistrikt Pohl, Gemarkung Stedenroth.
(S. Tzbl. 79.)

Vormittags 11 Uhr,
Vergebung der Lieferung einer neuen Metallpumpe auf dem Rathhause zu
Oberwalluf. (S. Tzbl. 88.)

Nachmittags 3 Uhr,
Pachterverpachtung des Conrad Heus im Rathhause dahier. (S. Tzbl. 90.)

Empfehlung!

Seit einiger Zeit hat sich in Wiesbaden eine Dame, Madame Kleimann aus Berlin, wohnhaft jetzt obere Webergasse No. 20, niedergelassen, die versprochen hat, ihre Schülerinnen in der Damenschneiderei innerhalb der kurzen Zeit von 14 Tagen soweit zu bringen, daß sie im Stande sind, alle Arten Damenkleidungsstücke passend und elegant aus freier Hand zu verfertigen. Diese Thatsache kann nicht bezweifelt werden, denn das Resultat ihres Unterrichts war bis jetzt ein alanzendes zu nennen, da alle schon nach beendeter Unterrichtszeit oft überraschende Proben ihrer erlangten Fertigkeit ablegen konnten. Die Schülerinnen, die bis dahin noch keinen rechten Begriff vom Kleidermachen hatten, sind unter ihrer Leitung zur Meisterschaft gelangt. Madame Kleimann hält vollkommen was sie verspricht, auch ist ihre Methode so einfach und leichtfaßlich, daß jedes Frauenzimmer, das nur im Stande ist eine gute Naht zu nähen, sich diese Kunst aneignen kann. Wir erlauben uns besonders noch darauf aufmerksam zu machen, wie sehr Madame Kleimann bemüht ist, ihr gegebenes Versprechen zu halten; sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, keine Schülerin aus ihrem Unterrichte zu entlassen, ohne daß sich dieselbe vollkommen ihre Kunst angeeignet hat. Im Interesse anderer Damen und aus Dankbarkeit für Madame Kleimann wünschen wir nur, daß noch recht viele Damen diese eben so schöne als nützliche Kunst bei ihr erlernen möchten.

K. Wiegand. M. Demme aus Rüdighelm. L. Schweisguth.

K. Wolff. M. Böhning. A. Seulberger. S. Gottschalk. H.

Birth. A. Bernhard. C. Wagner. K. Müller. Außerdem
noch viele Andere.

Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden.

Reserven: . . . fl. 827,679. 38 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebens-Versicherungen** der verschiedensten Art, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Alters-Versorgung** und **Aussteuer-Versicherungen**.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind am Gewinne der Gesellschaft theilhaftig, wodurch denselben neben den Vorzügen der reinen Actien-Gesellschaften auch die wichtigsten Vortheile der Gegenseitigkeits-Anstalten geboten werden. Entsayt der Versicherte der Gewinnbetheiligung, so tritt an deren Stelle eine Prämien-Ermäßigung.

Die jährliche Prämie für eine Lebens-Versicherung von fl. 100. — ohne Gewinnantheil beträgt . . . im Alter von 30 Jahren fl. 2. 3 fr.

" " " " 35 " " 2. 23 "

" " " " 40 " " 2. 50 "

Die Prämien können entweder für das ganze Jahr auf Einmal, oder in halbjährigen oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Für ein Capital von fl. 100. — auf Leibrenten angelegt, erhält man im Alter . . . von 60 Jahren eine Rente von fl. 10. 1 fr.

" " " " 65 " " 11. 28 1/2 "

" " " " 70 " " 13. 9 1/2 "

Die im Jahre 1860 umgearbeiteten Statuten der Frankfurter Lebens-Versicherungs Gesellschaft, die Prospeete und die Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten Haupt-Agenten sowohl, als auch von dem Bezirksagenten Herrn Dögen, Weinändler, unentgeltlich verabfolgt.

Wiesbaden, den 10. April 1861.

Der Haupt-Agent **Weychardt.**

Kragen und Aermel empfiehlt sehr billig, **Wollärmel** von 24 fr. per Paar **Ferd. Miller, Kirchgasse.** 4140

Auf dem Grabe No. 31 und 32 an der oberen Ringmauer des Todtenhofes wurde ein **Blumenstock, rothblühende Saide**, gestohlen. Wer Auskunft darüber ertheilen kann, dem wird Verschwiegenheit seines Namens und Belohnung zugesagt. Näheres in der Erped. 4141

Ein Mädchen, das im Kleidermachen wohl erfahren ist, übernimmt Bestellungen in und außer dem Hause. Näheres in der Erped. 3685

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen im Ausbessern der Kleider und Wasche. Näheres in der Erped. 4142

Eine geübte Putzmacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Goldgasse 5 im zweiten Stock. 4131

Ein junger Mann, der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig, der bereits längere Zeit als Commis servierte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen seine jetzige Stelle mit einer anderen zu vertauschen, gleichviel in welcher Branche. Franco-Offerten beliebe man in der Erped. d. Bl. unter der Chiffre W. H. No. 12 abzugeben. 4042

Ein Mann, in Garten- und Weinbergsarbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Näheres in der Erped. 4143

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse No. 34, ist zu haben:
Hendschel's Telegraph (April).
 Preis 36 Fr.

Gewerbeverein.

Heute Freitag den 19. d. Fortsetzung der Verathung über den neuen Statutenentwurf, sowie Erledigung der übrigen Gegenstände im Sommerlocale des Herrn J. Boths.
 Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich betheiligen zu wollen.
 Der Vorstand. 123

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß alle Stoffe in **Seide, Wolle und Baumwolle** zum Färben und Waschen angenommen und auf's Schnellste und Beste besorgt werden.
 A. Carl Feix, Kranz No. 1.

Toutes etoffes en laine, soie et coton à teindre et à nettoyer sont reçues chez
A. Carl Feix, Kranz No. 1.

Schulbücher.

Die in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, sowie den übrigen Schulen eingeführten Bücher sind gut und dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen vorrätzig in der
antiquarischen Buchhandlung von L. Levi,
 Langgasse No. 31. 3867

Negligé-Häubchen

empfehlte in großer Auswahl von 30 Fr. an
Ferd. Willer, Kirchgasse 31 & Marktstraße 14. 4134

Frische Bratbückinge

treffen heute ein bei **Chr. Ritzel Wittwe. 4135**

Eine große **Waschbütte** von Eichenholz mit starken eisernen Reifen ist zu verkaufen. Näheres Messergasse 7 im Hinterhaus. 4136

6 Stück neue nussbaumene **Stühle** mit Brettersitz stehen zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 4137

Ein in sehr schöner Lage gelegenes, comfortabel eingerichtetes, mittelgroßes, ganz von Stein erbautes **Landhaus**, von einem geschmackvoll angelegten Garten umgeben, mit dem reinsten Quellwasser und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu verkaufen durch das **Commissionsbureau von G. Deußer, Messgasse 20, dicht am Uhrthurm. 4138**
Römerberg 14 ist Spinat zu haben. 4139

Eine **Grube Dung** kann unentgeltlich abgeholt werden Burgstraße 4. 4129

Ein gebildetes Mädchen kann sofort das Kochen erlernen. Näh. Exp. 4129

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen wird in eine stille Haushaltung gesucht Schwalbacher
Chaussee No. 3. 4035

Ein anständiges Mädchen vom Land wird gesucht Lannestraße 14. 3986

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich auch der Hausarbeit unter-
zieht, wird gesucht. Näheres Friedrichstraße 15, nach 11 Uhr. 4144

Ein reinliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht eine Stelle
für Küchen- und Hausarbeit bis zum 1. Mai. Näheres Langgasse 19. 4145

Ein gefeste Person, welche gut bürgerlich kochen, aller Hausarbeit vor-
stehen und Kranke bedienen kann, sucht eine Stelle. Näh. Exp. 4146

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und mit Kindern umzu-
gehen weiß, wird auf gleich oder in 8 Tagen gesucht Marktplatz 4. 4147

Eine perfekte Köchin sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle.
Näheres Goldgasse 5 im zweiten Stock. 4131

Ein gewandter Junge kann sofort als Kellner in die Lehre treten. Nä-
heres in der Exp. 4129

Ein guter Fuhrknecht wird gesucht Dogheimer Chaussee No. 21. 4093

2 Jungen von hier werden zur Anshülfe für Sonntags in eine hiesige
Wirthschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 4096

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 1872

4600 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition. 4046

Häfnergasse 1 ist ein freundliches Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 3148

Kirchgasse 2 ist ein schöner geräumiger Laden mit
oder ohne Wohnung zu vermieten und kann
gleich auch später bezogen werden. 4149

In meinem neuen Hause auf dem Wicelsberg sind 2 große Logis auf den
1. Juli auch früher zu vermieten. Häfner Mollath. 4150

Liebe überwindet.

Novelle von Franz von Remmersdorf.

I.

Im wolkenlosen Tiefblau strahlte der Horizont. Ein heiterer Sabbatmorgen
war über Venedig angebrochen. Die Natur hatte nichts von ihrer köstlichen
Weiche verloren, ob.wohl das Jahr sich bereits zu Ende neigte.

Ueber den Campo San-Stefano ging ein elegant gekleideter Mann. Un-
willkürlich richteten sich dessen Augen auf den großen alten Palast, der mit echt
venetianischer Geheimnißliebe seine Fronte von der Straße abkehrt. Des Wan-
derers Fuß blieb wie gefesselt auf der Stelle unter dem Steinbogen haften, welcher
den Eingang in den Hof bildete. Dieser Standpunkt gewährte den vollen An-
blick des versteckten Palastes.

Lange hatte der Beschauer das steinerne Schild über der Thür betrachtet;
doch boten ihm die heraldischen Zeichen nichts Neues. Es war seines eigenen
Geschlechtes Wappen; denn er gehörte der nämlichen vornehmen Familie an, die
hier ihren Wohnstz aufgeschlagen. Nur war er ein Querini von San-Rocco,
während die ältere Linie seines Hauses seit Jahrhunderten ihre Residenz in
Campo San-Stefano besaß. Jedes alte Patriciergeschlecht in Venedig hat seinen
historischen Wohnort, durch dessen Beinamen sich die verschiedenen Zweige unter-
scheiden. Ebenso besitzt jeder District seinen Santo, der wiederum die Bezeichnung
abgibt. So war der Heilige des Grafen Momolo San-Rocco und der seiner
Cousine Gräfin Adrienne San-Stefano,

Die drei verstümmelten goldenen Amseln in rothem Felde hatte der Graf hinreichend studirt und auch der Zweifel seines Innern, ob er eintreten oder vorübergehen sollte, war gelöst. Entschlossen hob er seinen Fuß zum Vorwärtsschreiten über die glatten Steine des Hofes. Eben schlug die Thurmuhre des nahen San-Stefano die elfte Stunde. Melodisch fielen die Glockentöne ein, die zur Messe läuteten. Eine ungewöhnliche Zeit, Besuche abzustatten, aber er war ja ein naher Verwandter. Mit diesem letzten Argument überwand Graf Momolo Querini vollends seine Bedenklichkeiten.

Im nämlichen Augenblick, als der Graf von der Landseite in die Vorhalle trat, sprang eine schlanke männliche Gestalt aus der Gondel auf die Marmorstufen des Wasserthores — —

„Ihre Excellenz ist in der Kirche!“ sagte ein Diener, dem Grafen den Weg versperrend.

Der andere schlanke aber fragte nicht und man hielt ihn nicht an. Mit raschen Schritten stieg er die Treppe hinauf — —

Momolo's Blick folgte ihm voll Mismuth — —

„Wer ist dieser da?“ bemerkte der Graf.

„Signore Carlo!“ antwortete der Diener.

„Was macht der hier? Kommt der oft? Ist es ein Arbeitsmann, den die Gräfin rufen ließ, oder ein Besuch?“

„Das weiß ich nicht!“ entgegnete kurz und gleichmüthig der Diener.

Des Grafen geübtes Auge hatte Stand und Lebensgewohnheit an der seltigen Erscheinung nicht zu unterscheiden vermocht. Signore Carlo konnte den bevorzugten Klassen der menschlichen Gesellschaft angehören oder auch nicht, er trug kein besonderes Kennzeichen. Uebrigens wußte Momolo Querini, daß ein venetianischer Diener selten die Geheimnisse seiner Herrschaft verräth. Die Schweigsamkeit ist eine alte, gute Gewohnheit, die noch aus früherer Zeit im Volke fortlebt. Daher verzichtete er auch auf alle weiteren Versuche, den ihm dunkeln Punkt aufzuklären.

„Gib mir Feuer!“ sagte er und zündete mit äußerlicher Ruhe seine Gervania an.

Der Diener trat zurück zu seinen Gefährten unter das Wasserthor und lieferten keinen Commentar, weder über diesen, der gegangen, noch über jenen, der geblieben war.

Graf Momolo befand sich wieder draußen im freien in der köstlichen Morgenluft. Seine feine Cigarre verbreitete ihr Aroma. Der junge Mann fühlte das Behagliche seiner Lage nicht. Die alterthümlichen, malerischen Gebäude des Platzes zeichneten ihre Umrisse im reinen Aether. Wohl hing des Grafen Auge an denselben, allein er sah sie nicht. Ein schönes Mädchen schlüpfte an ihm vorbei und lachte aus ihrem dunkeln Umschlagtuch freundlich auf den hübschen, modisch gekleideten Mann. Es war eine „ragazza in sazzoletto“, wie sie die Venetianer so sehr lieben. Eine fünfzehnjährige Menschenknospe, vom warmen Hauch des Südens wach geküßt. Querini achtete des Mädchens so wenig, als wäre er ein von Kräutern und Wurzeln lebender Anachoret. Wir dürfen daraus nicht den gewagten Schluß ziehen, als sei er jemals im Leben einer Versuchung aus dem Wege gegangen oder hätte in der Bekämpfung derselben seine Mannhaftigkeit erprobt. Im Gegentheil; der Graf war schlechter als sein Ruf. Es gab indessen Gründe, welche ihn bestimmten, über die Zerrüttung seines Innern einen Schleier zu werfen. Jetzt war er zu sehr in Gedanken vertieft, um äußere Gegenstände auch nur wahrzunehmen.

In dem alten Palaste — bei seiner Cousine Adrienne weilte sein Geist! Hatte er doch um sie gedient zweimal sieben Jahre lang wie der Patriarch der Bibel und war in der langen Zeit seinem Ziele nicht um eine Linie näher gerückt. Mannichfaltig waren die Gründe und Hoffnungen, welche den Grafen bei

seiner seltsamen Werbung aufrecht erhielten. Aber die Ursache dieser Beständigkeit, dieser einzig consequenten und energischen Handlungsweise seines Lebens, lag in den zwei Millionen, welche die Erbtöchter der Querini von San-Stefano ihrem Gemahl zur Wittgift brachte. Diese glänzende Aussicht erzeugte jene wunderbare Beharrlichkeit.

Seltsam und eigenthümlich war auch die Lage des Gegenstandes seiner Berechnungen. Gräfin Adrienne's Aeltern hatten in höchst unglücklicher Ehe gelebt. Die Mutter vermünschte täglich den Gatten, dem sie ein großes Vermögen zugebracht und der darin die Mittel zur Befriedigung seiner Launen fand. Nerven-schwach und kränklich, lebte sie zurückgezogen in ihrem alten Palaste. Ihr einziges Kind Adrienne hörte ihre Klage. Unter solchen Eindrücken wuchs die junge Gräfin zu einem ernsten, frühreifen Mädchen heran. Als Adrienne fünfzehn Jahre alt war, starb die Mutter. Der Abbate des Hauses wurde zum Vormund bestellt, dem Vater so viel, als gesetzlich möglich, sowohl von der Verwaltung als Nutznießung des Vermögens entzogen. Nach dem Tode seiner Frau nahm Graf Querini mehr häusliche Gewohnheiten an. Der Vater erwies der jungen Dame alle Aufmerksamkeiten. Mit einem Worte, er war der Erste, welcher Adrienne um ihres Geldes willen diente. Als er von ihrer noch unerfahrenen Freigebigkeit, durch Vermittelung des Vormundes, mehrere Summen erpreßt, da wurden dem nüchternen Verstande des Mädchens die Beweggründe seines Handelns klar. Auf den Abbate, den Freund und Lehrer ihrer Jugend, concentrirte sich nun das Bedürfnis nach Theilnahme und Liebe, welches in jedem jungen Herzen lebt. Dieser war ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der, um seinen Lieblingsstudien mit Ruhe und frei von Nahrungsforgen leben zu können, den Platz im Hause Querini angenommen. Der Vertraute der Mutter, der Lehrer des Kindes und — der heimliche Freund des Vaters, bedurfte er seiner vollen italienischen Geschmeidigkeit, um so widersprechende Functionen ohne Anstoß durchzuführen. Nur als Lehrer war er treu und wahr gewesen und hatte seine Pflicht erfüllt. Es hielt den Abbate, dem offenen Sinn, der leichten Fassungs-gabe des Mädchens spielend einen Theil seines Wissens beizubringen. Darum hing auch Adrienne mit kindlicher Liebe an ihm. Eines Tags hatte der Lehrer mit der Schülerin eine ernste Unterredung gehabt. Er hatte ihr das Verkehrte ihres Widerwillens gegen den Ehestand auseinandergesetzt sowohl aus Gründen der Moral als der Vernunft. Vorsichtig hatte er angedeutet, wie die verstorbene Mutter an dem Unglück ihres Lebens nicht ganz schuldlos gewesen. Es lag zu viel Wahrheit in seinen Worten, um nicht das verständige Mädchen beinahe zu überzeugen. Der geschickte Abbate ließ auch die Unterhaltung fallen, als er seines Erfolgs sicher zu sein glaubte. Graf Querini war bei Tische ungewöhnlich heiter. Er trank viel vom starken Miranowein, der auf den Gütern seiner Tochter wuchs. Indem er sein Tuch aus der Tasche zog, fiel ein Blatt zu Boden. „Gib, es ist dein Ehevertrag!“ rief der alte Graf lachend, der über die Grenzen der Nüchternheit längst hinaus war.

(Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 6³/₄ Uhr.

Sabbath Morgen

8

Fruchtpreise vom 18. April.

Rothe Weizen

(160 Pfd.)

11 fl. 11 kr.

Safer

(93 Pfd.)

4 fl. — kr.

Wiesbaden, den 18. April 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.

Wiesbaden, 18. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung d. Classe der 139. Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 11867 105000 fl., No. 2618, 3075, 5563, 6253 und 15970 jebe 1000 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 91)

19. April 1861.

Die Dauer der Blumen- und Pflanzenausstellung in den Herzogl. Wintergärten dahier ist bis Sonntag den 21. d. M. verlängert, und der Eintrittspreis von heute an auf 12 Kreuzer à Person ermäßigt worden.
Wiesbad., den 19. April 1861.

Herzogliche Gartendirection. 4015

Weinversteigerung

zu Neustadt an der Saardt.

Nächsten Mittwoch den 24. April Vormittags 10 Uhr läßt Herr Sebastian Bößler, Gutsbesitzer, in seiner Behausung am Karlsberge dahier seine aus eigenen in den besten Lagen hiesiger Gemarkung gelegenen Weinbergen erzielten reingehaltene Weine versteigern, als:

5200	Liter	1855r,
5400	"	1856r,
8580	"	1857r,
20180	"	1858r,
6500	"	1859r,
24300	"	1860r,

zusammen 70160 Liter.

Die Proben werden 3 Tage vor der Versteigerung gegeben.

Neustadt a. d. S., den 16. April 1861.

4116

Werner, Kgl. Bayer. Notar.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des 1. dießjährigen Stenersimpels für die israel. Gemeinde dahier ist auf den 15. d. M. festgesetzt worden, wovon den Betheiligten hiermit Nachricht gegeben wird.

Wiesbaden, 15. April 1861. Der Rechner der israel. Cultusgemeinde.

Stenographischer Verein nach Stolze.

Rhein-Main-Sängerfest.

Montag den 21. d. M. Sitzung des Centralfestcomites.

Tagessordnung: Berichterstattung der einzelnen Commissionen und Aufstellung des vorläufigen Festprogramms, wovon die Vorsitzenden der Commissionen hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Turn-Verein.

Samstag den 20. d. M. Abends 8 1/2 Uhr gesellige Zusammenkunft in dem Locale des Hrn. Philipp Freinsheim.

Der Vorstand.

Zur Nachricht!

Die hiesigen Schuhmachermeister haben mit Bewilligung löbl. Polizeibehörde ein **Arbeits-Nachweise-Bureau** errichtet, wie in unserer Nachbarstadt Mainz ein derartiges schon seit langen Jahren zur größten Zufriedenheit, sowohl der Meister wie Gesellen, besteht.

Besagtes Bureau befindet sich bei Herrn Schuhmachermeister **Ph. Guthmann**, Häfnergasse No. 2, und wird bemerkt, daß Arbeit suchende Gesellen **nur allein** durch Herrn Ph. Guthmann in Arbeit gebracht werden können.

Der Vorstand.

3953

Brustmalz-Extract und Kraft-Brustmalz-Pulver

von **Joh. Hoff** in Berlin

ist stets bei mir auf Lager. Schriftliche Aufträge, die ich mir franco erbitte, werden rasch und prompt ausgeführt.

2955

Soest in Preußen 1861.

S. Brakelmann, Kaufmann.

Raffinade im Gut 20 fr., offen 22 fr.,

extraf. prima Melis im Gut 19½ fr., offen 21 fr.,

unfein Melis im Gut 19 fr., offen 20 fr.

bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 3. 4119

Vorzügliche Kunstseife ist stets frisch zu haben **Michelsberg No. 1.**

J. Habersack. 3901

Farbige Socken in schöner Auswahl empfiehlt

Ferd. Müller, Kirchgasse 31. 4120

Wiener Puzpulver in Packeten à 4 und 7 fr. bei

V. Koch, Metzgergasse 18. 173

Frische Chocolate von **B. G. Hauswaldt**, vollwichtige **Stearin-**
lichter, abgelagerte **Rauchtabake** und **Cigarren** empfiehlt

3463

M. Schirmer, Schillerplatz 1.

Nähmaschinen.

Unterzeichneter empfiehlt seine von ihm nach der neuesten Construction verfertigten Nähmaschinen, und ist eine solche bei seinem Bruder, Carl Fausel, Häfnergasse 16, aufgestellt, woselbst dieselbe täglich eingesehen werden kann.

Friedr. Fausel, Mechanikus, Kirchgasse 21. 3163

Echte irländische leinene Taschentücher

empfiehlt in frischer Sendung zum Preise von 3 fl. 12 fr. bis 18 fl. per Duzend

3758

Franz Altstätter Sohn,
untere Webergasse No. 4.

Eingemachte Früchte, als:

3524

Aprikosen, Mirabellen, Kirschen, Reineclauden und Pfirsiche in Gläser mit Zucker, sowie candirte und elisirte Früchte in Schachteln

empfiehlt

F. L. Schmitt, Lounusstraße 17.

Asphalt-Dach-Pappe

und Asphalt-Dach-Filz oder Doppel-Pappe

in anerkannt haltbarer Qualität ist stets vorrätzig bei

A. Herber. 3398

Altes Zinn wird angekauft bei

Zinngießer **J. Manzetti**, Goldgasse 8.

1496

Buchenholzkohlen & getrocknete Pieseräpfel
sind wieder angekommen, sowie

beste Ruhrkohlen,
letztere frisch aus dem Schiff, sind fortwährend billigt zu haben bei
J. R. Lembach in Bleibich. 443

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität ist wieder eine Ladung für mich angekommen und
verkaufe dieselben direct aus dem Schiff in Bleibich

Fettschrot (Ofenkohlen) . zu 1 fl. 34 fr. per Malter
und Schmiedegries 1 „ 40 „

Bestellungen hierauf nehmen die Herren F. A. Ritter (Tannusstraße)
und Peter Koch (Messergasse) für mich entgegen.

Wilh. Kimpel aus Gaub. 4015

Ruhrkohlen

besten Qualität können zu 1 fl. 30 fr. das Malter
am Schiff zu Bleibich abgeholt werden. 4069

Zur Beachtung!

Danborner Fruchtbranntwein, rein und vorzüglich, per Schoppen 18 fr.,
rothen Herborner Doppelsümmel per Schoppen 10 fr., ächten Limburger
Spekäs das Pfund 12 fr., die beste und feinste Tapezierstärke das Pfund
6 fr. **L. & Th. Dannecker, Markt 36.** 4064

Photographisches Atelier von Ottilie Wigand,
Louisenstraße No. 2.

Visitenkarten in neuester Manier, genannt „Humboldtskarten“, verfertige ich
sowohl in Brustbild als ganzer Figur, welche in meinem Atelier zur Ansicht
stehen und deren Ablieferung, durch meinen neuconstruirten Visitenkartenapparat,
mit welchem ich in einer Sitzung 6 Bilder anfertige, sehr beschleunigt wird
und die ebenfalls als Stereoskopbilder benutzt werden können. Photographien
in jeder Art und Größe liefere ich ebenfalls. 4067

Gedörte Bordeaux-Pflaumen,
„ Brunellen,
„ Mirabellen,
„ Zwetschen
in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen bei
4119 Wilh. Wibel, Kirchgasse 3.

Zu verkaufen

ein runder Nußbaumtisch, ein alter einthüriger Kleiderschrank, ein Sopha und
ein Tischgestell mit geschnittenen Verzierungen. Näh. Exped. 4121

Eine große Auswahl **Salminhrfetten** für Herren und Damen, die im
Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35. 1164

Ein fast noch neuer **Glaserker** und 3 **Glasthüren** von Eichenholz,
sämmlich mit Vorstellläden, sind billig zu verkaufen Krantz 2. 3964

Friedrichstraße No. 22 im Garten ist **römischer Kohl, Lauch** und
Gellerie billig zu haben. 4076

Ein **Glaserker** steht zu verkaufen bei **Zimmermeister Ph. Ponsack.** 3171

Zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt zu Wiesbaden wird **Montag den 22. I. M.** im Kurfaale dahier ein **grosses Vocal- und Instrumental-Concert** durch verschiedene hiesigen Vereine, Künstler und Dilettanten gegeben werden.

Das verehrliche Publikum wird zu recht zahlreicher Bethheiligung mit dem Anfügen eingeladen, daß eine Subscriptionsliste circulirt und Billete für das Concert außerdem in sämtlichen Buchhandlungen, sowie bei Mad. Sanzio im Kurfaal zu haben sind.

329

Gesangverein „Arion“.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe.

Der Vorstand.

28

Bayrischer Hof, Kirchgasse,

neu restaurirt zum Logiren eingerichtet, Restauration in zwei Lokalen.

Frankfurter und Ringer Bier, vorzügliche Weine, reelle und billige Verienung.

G. Reinemer.

3808

Schmelzbutter

in ausgezeichnete Qualität per Pfund 30 fr. ist wieder eingetroffen bei

2681

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Dr. Béringuier's

Kräuter-Wurzelöl

in Originalflaschen zu 27 fr.

1708

Den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite stehend, kann **Dr. L. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl** als das Neueste der Kosmetik wiederholt angelegentlich empfohlen werden und empfangen ich fortgesetzt frische Zusendungen.

Aug. Herber, vorm. J. J. Möhler.

Biebrich.

Bei **Heinrich Schneider** in Biebrich sind circa 120—130 Centner sehr schöne gelbe **Dickwurz** käuflich zu haben.

3962

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergertthor No. 2.

4122

Roth & Comp. in Berlin.

Ein noch wenig gebrauchter **Küchenschrank**, **Tellerbrett** und **Zuberbank** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen untere Friedrichstraße No. 38 im dritten Stock.

4019

Es ist wegen Wohnungsveränderung eine vollständige **Gasleitung** mit 7 Lampen sehr billig zu verkaufen. Näheres Erped.

3911

Von der in unserem Verlag erscheinenden gesetzmäßigen Ausgabe der
Bibliothek der deutschen Klassiker

in wöchentlichen Lieferungen zu 5 Sgr. oder 18 Fr. rh.,
 sind vollständig ausgegeben:

I. Band.

Dichtungen der Hohenstaufenzeit, in 5 Lieferungen, enthaltend:
 Literaturgeschichtliche Einleitung.
 Das Nibelungenlied, mit 2 Illustrationen.
 Gudrun, mit 2 Illustrationen.
 Hartmann von Aue, Der arme Heinrich. Aus Iwein.
 Wolfram von Eschenbach, Parzival. Aus Titarel.
 Gottfried von Straßburg, Tristan und Isolde, mit Illustration: Lobgesang.
 Die Minnesänger, Minnelieder von 36 Dichtern.

XVII. Band.

Periode der Romantiker. 4. Theil, in 6 Lieferungen, enthaltend:
 G. M. Arndt, Gedichte. Aus „Geist der Zeit“. Karl Freiherr von Stein.
 Fr. A. v. Stägemann, Gedichte.
 Theodor Körner, Feier und Schwert. Tring, Trauerspiel. Der Nach-
 wächter, Pöffe.
 Ernst Schulze, Die bezauberte Rose. Lyrische Gedichte.
 Max von Schenkendorf, Gedichte.
 Adolf Müllner, Aus „die Schuld“. Dramaturgisches. Gedichte.
 Amadeus Hoffmann, acht ausgewählte Erzählungen.

Das Werk ist von einer vollständigen Literaturgeschichte, jeder
 Autor von einer Biographie und von einem Porträt begleitet.

Die demnächst erscheinenden Bände sind der II. Bd. Volksliteratur
 des 15. und 16. Jahrh., und der XV. Bd., Periode der Romantiker,
 2. Thl.

Die Bibliothek wird in 25 Bänden, jeder zu 5 bis 6 Lieferungen,
 die gesammte deutsche Nationalliteratur, von den Nibelungen bis auf die
 neueste Zeit in einer kritischen Auswahl und strengen literar-
 historischen Anordnung umfassen.

Wegen des Weiteren verweisen wir auf den Prospekt, der konsequent
 bei der Durchführung des Werkes eingehalten wird.

Alle Buchhandlungen besorgen Subscriptionen u. geben Prospekte gratis aus.

3863 Das Bibliographische Institut in Hildburghausen.

Hochstätte 8 sind gute Kartoffeln zu verkaufen. 4123

Johannis-Kartoffeln u. Gerstenstroh zu haben Heidenberg 16. 4124

Saalgasse 2 ist eine Drossel zu verkaufen. 4125

Schöner zarter Lattig ist wieder zu haben bei Gärtner Catta. 4126

Spinat ist Heidenberg No. 18 zu haben. 4127

Eine Grube Dung Mehrgasse No. 32. 2796

Eine Grube Kuh- und Schlachtdung, circa 24 Karrn enthaltend,
 ist zu verkaufen. Näheres Erped. 4073

Geisberaweg No. 6 ist eine Grube Dung zu verkaufen; auch ist daselbst
 eine Mantille für eine Confirmandin zu verkaufen. 4025

Ein noch wenig gebrauchter, acht englischer Damensattel ist bei Unter-
 zeichnetem zu verkaufen. Fried. Bahr, Hof-Sattler. 4128

Georg Blees in Biebrich,

Cigarren- & Tabak-Geschäft,

vis-à-vis der Taunusbahn,

hält sein wohl assortirtes Lager in seinen Cigarren seinen auswärtigen vielen Freunden und dem rauchenden verehrlichen Publikum aufs Aeelste und Billigste empfohlen. 3305

C. F. Horlacher, Langgasse 2,

bringt dem geehrten Publikum sein Lager aller Arten von Bürstenwaaren, z. B.: Schnupper, verschiedene Sorten, sowie Putz-, Lampen- und Wurzelbürste. Auch habe ich Krottirbürsten mit Gussplatten in jeder Schwere; ferner sind auf Lager Badbürsten verschiedener Sorten, auch Kleider-, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten.

Ferner habe ich eine Sendung verschiedener Sorten Schwämme erhalten.

Auf Lager sind ferner noch verschiedene Sorten Frisir-, Staub- Kinderreiskämme, (letztere sehr billig), alles zu den äußersten Preisen. 3913

Ein Paar bräune ungarische Race-Pferde, complet gefahren und geritten, sind zu verkaufen. Die Pferde stehen in Frankfurt a. M. bei Herrn Stallmeister Kappel, welcher nähere Auskunft ertheilt. 3969

Eine gute Waschmange zu verkaufen Taunusstraße No. 1 b. 3959

Auf der Adolphshütte bei Biebrich werden Glascherben angekauft. 3958

Alle Sorten Stroh, Heu, Hafer und Grummet Heidenberg im Hirsch. 3920

Ein zweistöckiges Wohnhaus in angenehmer Lage, gut reitabel und in bestem Zustand, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Kengasse 20. 3466

Gesucht eine Wohnung im 1. oder 2. Stock von 9 bis 10 Zimmern Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf den 1. October d. J. in der Stadt oder deren unmittelbarer Nähe. Näheres in der Exped. 3859

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße 14 im dritten Stock 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3815

Große Burgstraße No. 12 im obersten Stock sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3997

Dogheimerweg 11 sind zwei freundliche Zimmer mit oder ohne Geräthe zu vermieten. 3942

Dogheimerweg No. 13 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., sogleich zu vermieten. 93

Dogheimer Chaussee No. 25 ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine sehr freundliche möblirte Mansarde mit Alkofen sogleich zu vermieten. 4112

Dogheimer Chaussee bei Friedr. Thon ist wegen Wohnortsveränderung des jetzigen Miethers der untere Stock auf 1. Juli zu vermieten. 3315

Faulbrunnstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4048

Faulbrunnstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2634

Friedrichstraße 31 sind einige Mansarden zu vermieten. 4113

Geisbergweg No. 4 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock auf 1. Juli zu beziehen. 3635

Geisbergweg No. 10 eine Stiege hoch ist ein kleines möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 4049

Goldgasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 4114

- Heidenberg 18 ist ein Dachlogis an eine stille Familie, und ein einzelnes Zimmer ohne Möbel, gleich beziehbar, zu vermieten. 4105
- Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1191
- Fortgesetzte Kirchgasse 11³/₄, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3945
- Kirchgasse No. 19¹/₂ sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 398
- Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung zu vermieten und kann am 1. Juli l. J. und wohl auch früher bezogen werden. 4000
- Louisenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, nebst Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 3947
- Marktstraße 29 ist der kleinere Theil der zweiten Etage zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. 3455
- Neßgasse 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2350
- Nengasse 2 ist ein Logis ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Holzstall, Dachkammer, Mitgebrauch der Waschlüche, sogleich oder später zu vermieten. 4106
- Nengasse No. 20 am Uhrthurm ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 2040
- Nengasse No. 20 am Uhrthurm ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche u. zu vermieten. 2292
- Nöderstraße 29 ist Parterre eine abgeschlossene Wohnung mit 3 Zimmern und allem Zubehör gleich zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 3457
- Rheinstraße No. 8 ist sogleich die Bel-Etage möbliert, sowie im zweiten Stock 4 Zimmer; desgleichen Pferdestall, Kutscherstube, Remise und Heuspeicher zu vermieten. 1303
- Saalgasse 2 ein Dachzimmer mit Alkoven zu vermieten. 4107
- Schillerplatz 1 ist der dritte Stock, aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4108
- Schwalbacher Chaussee 14 ist ein gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten sogleich zu vermieten. 3118
- Schwalbacherstraße No. 11, Bel-Etage, sind einige ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 3119
- Obere Schwalbacherstraße 17 sind zwei freundlich möblierte Zimmer, oder auch Zimmer und Cabinet mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten. 3311
- Tannstraße No. 42 kann am 1. Juli l. J. eine kleine Familienwohnung an eine stille Familie abgegeben werden. Näheres daselbst im vierten Stock zu erfragen. 4051
- Wilhelmstraße 8 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, von Mitte Mai an zu vermieten. 4109
- Am Fuße des Heidenbergs No. 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4052
- Bei Lisette Brenner im Schützenhof ist ein unmöbliertes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. 4110
- Die Bel-Etage in einem Landhause nahe bei Diebrich ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4053
- Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Holzstall, ist in meinem Hause, Louisenstraße 21, per 1. Juli zu vermieten. G. L. Hebel. 4111

Eine schön möblirte Wohnung ist zu vermieten. Das Nähere Marktstraße No. 1. 2964

Eine geräumige Wohnung in einem schön gelegenen Landhause ist wegen Wohnortsveränderung des derzeitigen Miethers auf den 1. Juni zu vermieten. Näheres Mühlweg 15. 3939

Ein heizbares Stübchen ist zu vermieten. Näheres in der Erped. 4054

In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 9, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 4102

Rufas Walther. 4102
In der Kirchhofsgasse 60 ist ein Zimmer Parterre zu vermieten, auf Verlangen möblirt oder nicht möblirt. 3940

In meinem neugebauten Hause in der Röderstraße ist eine für sich abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche mit allen dazu gehörigen Räumen, zu vermieten. 3804

Konrad Gerner. 3804
In einem freundlich gelegenen Landhause ist ein Logis, bestehend aus 1 Salon, Balkon, 3 großen, 2 kleinen Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller u. zu dem Preise von 450 fl. zu vermieten. Näheres Erped. 418

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten. 4103

E. Künstler im Nerothal. 3896
Vom 1. April an sind in der fortgesetzten Taunusstraße, sog. Elisabethenstraße, 4—5 schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Erped. 3448

Vom 1. April an sind in der fortgesetzten Taunusstraße, sogen. Elisabethenstraße, 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten; auch können dieselben auf Verlangen getheilt werden. Näheres Erped. 3312

Wegen Geschäftsveränderung ist in einer der besten Geschäftslagen eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte, wozu auch ein Laden gegeben werden kann, zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 3212

Wiebrich. Wiesbadener Straße 202 ist ein vollständiges Logis gegenüber dem Herzogl. Park auf ein halbes Jahr zu vermieten. 4103

Zur Vermietung

stehen zu Erbach im Rheingau mit Anfang Mai 4—5 möblirte Zimmer, verbunden mit der schönsten Aussicht ins Rheingau, offen. Näheres in der Erped. d. Bl. 3848

Friedrichstraße 27 ist Schener, Stallung auf 1. Mai zu vermieten. 1057

In der Kirchhofsgasse ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. Näheres Michelsberg No. 2. 1017

Ein auch zwei Schüler werden in Kost u. Logis gesucht. Näh. Erpd. 2860

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten. Näh. Erped. 3935

Wilhelm.

Mein sag mir nur, wo steckst Du jetzt,
Wer steht Dich gar nit mer?
Vor Weihnachte da war's zulezt;
Was hawe mer sonst als uns ergözt.
Am Siebenundfünfziger.

Christian.

Ja guck, ich trink mein Schöppche Wein
Des Abends jetzt beim Pohl;
G' köstlich Weinche, gut und rein,
Kein Spritt und sonst'ger Wischmasch drein,
Und der bekömmet mer wohl. 4104